

# rotkreuz aktiv

1/2026



Sportlicher Einsatz  
mit dem VfB



Ein Projekt, das  
Hoffnung schenkt



Fokus Bevölkerungsschutz

## Gut vorbereitet in Baden-Württemberg

**B+nn2020** <sup>®</sup>

**DAS ORIGINAL von GSG**

Unerreicht in Funktionalität, Normenkonformität, Verarbeitungsqualität, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit!

**Konform zur „Beschaffungsrichtlinie Einsatzanzug der Bereitschaften des DRK“!**

**VON DEN SCHUTZSPEZIALISTEN**

**Geilenkothen - Fabrik für Schutzkleidung GmbH**  
 Müllenborner Str. 44 - 46 · 54568 Gerolstein  
 Tel. 06591-9571-0 · Fax 06591-957132

**www.gsg-schutzkleidung.de**

Logos: GORE-TEX, TREVIRA classixx, KONFORM DER NEUEN GUV-R 2106

**BUGENINGS & EISENBEIS**  
 Ingenieurbüro für Tragwerksplanung  
 72250 Freudenstadt · Moosstraße 13  
 Telefon (0 74 41) 520 41 22 · Fax 520 41 23 info@ing-buero-eisenbeis.de

**AOK**

**Unser Beitrag:  
 Top-Leistungen.**

Immer die AOK, die du brauchst.

Jetzt von starken Leistungen und fairen Beiträgen profitieren: **immer-was-du-brauchst.de**

Logos: Handelsblatt (Beste Krankenkassen Kunden-Service EXZELLENT 2025), MONEY (Ausgezeichnete LEISTUNGEN), euro (NACHHALTIG BESTE KRANKENKASSE REGIONAL GEÖFFNET)

**GESUNDNAH**  
 AOK Baden-Württemberg  
 Die Gesundheitskasse.

**Jetzt wechseln!**

RWK - 02/26 - Foto: AOK BW

# „Neues Jahr – bekannte Themen“



Bei Redaktionsschluss dieses Heftes lagen die Ergebnisse der Landtagswahl vom März vor, die Koalitionsverhandlungen hatten jedoch noch nicht begonnen. Auch gegenüber einer neu gebildeten Landesregierung wird sich der DRK-Landesverband mit seinen Positionen einbringen, wie bisher gegenüber der Landespolitik auch. Gerne auch mit unseren Partnern, wie zum Beispiel zusammen mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege.

An Themen mangelt es nicht. Die Ausrichtung der Gesundheitspolitik, die wie eine Klammer die ambulante, präklinische und stationäre Versorgung umfasst, betrifft Kernaufgaben unseres DRK. Krankenhausreform, Hausarztversorgung, Rettungsdienstplan, Zukunft der Leitstellen lauten einige der Stichworte. Diese Vorhaben können nicht isoliert, sondern müssen insgesamt betrachtet werden. Das gilt auch für deren Schnittstellen zum Bevölkerungsschutz, gerade jetzt, wo Fragen der Krisen- und Katastrophenvorsorge erheblich an Bedeutung zugenommen haben. Aber auch bei Themen wie die Integration von Zugewanderten, die Situation in der Pflege und Hilfen für vulnerable Gruppen werden wir weiterhin das Gespräch mit dem Land suchen, um unsere Expertise einzubringen.

Unsere bisherigen Bemühungen konnten auch Erfolge verzeichnen. In diesem Heft berichtet ein Artikel über eine Veranstaltung, bei der Innenminister Strobl die Urkunden für die Förderbeträge zum Bau von Rettungswachen überreichte. Lange mussten wir die nicht ausreichende Förderung von bereits als notwendig betrachteten Bauvorhaben beklagen. Nun kann der landesweite Förderstau mit den Sondermitteln des Bundes aufgelöst werden.

Das jahrzehntelange Engagement unseres Landesverbandes in Armenien konnte in eine neue Phase überführt werden. Auch darüber berichtet unser Heft. Wir nehmen in diesem Heft auch Abschied von Lotte Müller, einer allseits bekannten Rotkreuz-Persönlichkeit, die das Rote Kreuz in Baden-Württemberg seit 1953 begleitet und mitgestaltet hat. Bis zuletzt war sie ehrenamtlich aktiv – über 70 Jahre lang. Auch den anderen ehrenamtlich aktiven Mitgliedern, die von uns gegangen sind, gedenken wir wie in jedem ersten Heft eines Jahres.

Im Übrigen wartet „Rotkreuz-Aktiv“ mit einem neuen Konzept auf: Jedes Heft hat zukünftig ein Hauptthema, das ausführlich beleuchtet wird. Den Anfang macht der Katastrophenschutz mit den Neuerungen zum Landeskatastrophenschutzgesetz, einen Blick auf die Antizipation und einem Kurzinterview.

Ich hoffe, die Zusammenstellung stößt auch in 2026 auf Ihr Interesse und begleitet Sie weiterhin hilfreich bei Ihrem Engagement in unserem Roten Kreuz!

In diesem Sinne herzliche Grüße,

Ihre

Barbara Bosch

Inhalt	<b>Editorial</b> .....	<b>3</b>	<b>Meldungen aus dem Landesverband</b> .....	<b>16</b>
	<b>Fokus „Bevölkerungsschutz“</b> .....	<b>4</b>	Landesverband ist neuer Kooperations-	
	Konsequente Helfergleichstellung .....	<b>4</b>	partner der VfB-Stiftung.....	<b>16</b>
	Kurzinterview mit Jürgen Wiesbeck.....	<b>5</b>	Onboarding.....	<b>17</b>
	Antizipativer Bevölkerungsschutz.....	<b>6</b>	Treffen des DRK-Frauennetzwerks in Stuttgart....	<b>17</b>
	DRK-Einsätze der letzten Jahre.....	<b>7</b>	<b>Bergwacht</b> .....	<b>19</b>
	<b>Neues aus den Kreisverbänden</b> .....	<b>9</b>	Bergwacht spürt Folgen des Klimawandels .....	<b>19</b>
	Neue Kita „Kunterbunt“ .....	<b>9</b>	<b>Rettungsdienst</b> .....	<b>21</b>
	Feldköche mit Herz .....	<b>9</b>	Förderungen für Rettungswachenbau .....	<b>21</b>
	Neues DRK-Format: „Tour de Länd“ .....	<b>9</b>	Digitaler Versorgungsnachweis .....	<b>21</b>
	Sonderausstellung im DRK Landesmuseum .....	<b>11</b>	<b>Update Nachhaltigkeit</b> .....	<b>23</b>
	Kinderkrisenhilfe mit neuem Trostkoffer .....	<b>11</b>	<b>Wir trauern um</b> .....	<b>25</b>
	Zweites Notfallsymposium in Münzesheim .....	<b>11</b>	<b>Zu guter Letzt</b> .....	<b>26</b>
	<b>Jugendrotkreuz</b> .....	<b>13</b>	Interview mit Steffen Sandrock.....	<b>26</b>
	Internationale Begegnungen stärken		Vorschau Heft 02/26 .....	<b>26</b>
	globale Zusammenarbeit .....	<b>13</b>		
<b>Auslandshilfe</b> .....	<b>14</b>			
DRK-Hilfe in Armenien .....	<b>14</b>			

Wir bemühen uns um eine gendersensible Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch auch immer wieder die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat deshalb lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# Konsequente Helfergleichstellung

Mit der Novellierung des Katastrophenschutzgesetzes setzt die Landesregierung ein eindeutiges Signal für das Ehrenamt – ein Erfolg der jahrelangen Bemühungen des DRK um eine Helfergleichstellung.



Im Zuge der Novellierung des Landeskatastrophenschutzgesetzes hat das DRK in Baden-Württemberg eine zentrale Kernforderung besonders deutlich hervorgehoben: die konsequente Helfergleichstellung. Dass diese Forderung höchste Relevanz hat, zeigte sich eindrucksvoll bei einer landesweiten Aktion im September 2025 in Stuttgart. Rund 150 ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK rückten mit etwa 50 Einsatzfahrzeugen vor das Neue Schloss aus, um sichtbar zu machen, dass sie bei vielen Einsätzen nicht über die gleichen rechtlichen Absicherungen verfügen wie ihre Kolleginnen und Kollegen von Feuerwehr und THW. Unter dem Motto „Halt! Erst Freistellung beantragen, dann helfen“ machten die Ehrenamtlichen darauf aufmerksam, dass sie für viele Einsätze, Übungen oder Fortbildungen keine gesetzlich geregelte Freistellung haben und sich diese oft mühsam beim Arbeitgeber erbitten müssen.

Das DRK unterstreicht damit, dass Helfergleichstellung nicht nur ein politisches Signal, sondern eine zwingende Voraussetzung für einen leistungsfähigen Bevölkerungsschutz ist.

## Erweiterte Helferrechte

Der Protest im September 2025 sowie die jahrelangen Bemühungen des DRK hatten Erfolg: Mit der Novellierung des Landeskatastrophenschutzgesetzes (LKatSG) Ende 2025 setzt Baden-Württemberg ein Signal für die Stärkung des Ehren-

amts. Der neue § 15 Abs. 2 S. 1 LKatSG erweitert die Rechte der Helferinnen und Helfer spürbar und schafft einen neuen Rechtsrahmen. Gleichzeitig sorgen zusätzliche Finanzmittel des Landes und des Bundes für dringend benötigte Investitionen in Fahrzeuge, Ausstattung und Strukturen.

Kernstück der Novellierung ist die Ausweitung der Schutz- und Entschädigungsregelungen. Künftig gelten sie immer dann, wenn Helferinnen und Helfer durch eine Katastrophenschutzbehörde zu einer dienstlichen Veranstaltung herangezogen werden. Damit umfasst der gesetzliche Schutz nun nicht mehr nur Realeinsätze oder außergewöhnliche Einsatzlagen, sondern auch:

- Aus- und Fortbildungen während regulärer Arbeitszeiten,
- Übungen, Vorplanungen und andere behördlich veranlasste Termine,
- Einsätze im Rahmen von Alarm- und Einsatzplänen.

Eine Feststellung des Katastrophenfalls oder einer außergewöhnlichen Einsatzlage ist hierfür nicht mehr nötig. Entscheidend ist allein die behördliche Heranziehung. Damit reagiert das Gesetz auf die zunehmende Bedeutung von Ausbildung und struktureller Vorplanung. Noch offen sind Details der praktischen Umsetzung in den unteren Katastrophenschutzbehörden. Hier bedarf es enger Abstimmungen mit dem Innenministerium, um landesweit einheitliche Standards zu schaffen.

Das DRK in Baden-Württemberg hält weiterhin an seinen Forderungen fest, die im Rahmen des Grundlagenpapiers zum Bevölkerungsschutz der Zukunft formuliert wurden. Nach der Novellierung des Gesetzes, steht nun die Überarbeitung der dazugehörigen Verwaltungsvorschrift aus. Das DRK in Baden-Württemberg fordert einen zeitgemäßen und schlagkräftigen Bevölkerungsschutz mit:

- klare rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen,
- moderne, leistungsfähige Ausstattung,
- verlässliche und kontinuierlich steigende Haushaltsmittel,
- eine deutliche Stärkung des Betreuungs- und Verpflegungsdienstes,
- den konsequenten Aufbau zeitgemäßer Bevölkerungsschutzseinheiten.

Ziel ist ein belastbares, flexibles und interoperables System, das den steigenden Anforderungen gewachsen ist und gleichzeitig die Ehrenamtlichen bestmöglich unterstützt.

### **Finanzielle Stärkung: Wichtige Investitionen zur Unterstützung der DRK-Kreisverbände**

Die Anhebung der Zuschüsse nach § 54 LKatSG von 130 € auf 180 € je Einsatzkraft entlastet die DRKKreisverbände, da

sie einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der Kosten für Alarmierungsmittel, persönliche Schutzausrüstung sowie Aus und Fortbildungsmaßnahmen leisten.

Auch die Erweiterung der abrechenbaren „sonstigen Kosten“ sowie die Anhebung der Fahrzeugpauschalen sorgen dafür, dass die ehrenamtlich getragenen Strukturen besser unterstützt werden. Besonders bedeutsam ist das vom Land verstärkte Investitionsprogramm, das zusätzliche Mittel für Führungsfahrzeuge, Ausstattung und Katastrophenschutzlager bereitstellt. Ergänzend investiert der Bund über 100 Millionen Euro in die Ausstattung des operativen Bevölkerungsschutzes.

Das DRK betreibt 93 der 121 Einsatzeinheiten für Sanität und Betreuung vollständig eigenständig und weitere 21 in Kooperation mit anderen Hilfsorganisationen. Damit ist das DRK an rund 95 % aller Einsatzeinheiten beteiligt und stellt mit über 6.000 ehrenamtlich eingebundenen Einsatzkräften das tragende Fundament der behördlichen Katastrophenschutzstrukturen in Baden-Württemberg. Dieses Engagement macht deutlich: Die Zukunftsfähigkeit des Bevölkerungsschutzes kann nur gemeinsam mit dem DRK gestaltet werden.

## 3 Fragen an: Jürgen Wiesbeck

# "Wir müssen immer bereit sein zu helfen"



Jürgen Wiesbeck, Krisen-Management Beauftragter des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg spricht über die Aufgaben und Bedarfe im Katastrophenschutz.

### **Herr Wiesbeck, wie verändert sich die Arbeit im Katastrophenschutz?**

Wir leben in einer risikoreichen Zeit. Das sind nicht Corona-

Ereignisse, natürlich kann uns das immer wieder mal erreichen. Aber viel häufiger sind Notfälle, die in einem geringeren Ausmaß nur einen Teil unserer Welt hier in Baden-Württemberg betrifft. Ob das nun Hochwasser-Ereignisse sind Brände. Auch Naturkatastrophen, Erdbeben oder Terror-Akte, das ist nicht mehr wegzudenken. Wir müssen immer bereit sein zu helfen.

### **Wenn wir in die Zukunft blicken, wie ist der Bedarf in Hinblick auf Katastrophen und Digitalisierung?**

Da sind wir aktuell noch in einer Findungsphase bei uns im Land. Wer ist zuständig für was, wie wollen wir die Strukturen noch nachhaltiger verändern und aufbauen. Insbesondere das Thema Bevölkerungsschutz ist ein Thema, das uns seit

dem bewaffneten Konflikt in der Ukraine beschäftigt. Wir versuchen unser Logistikzentrum in Kirchheim-Teck nach vorne zu bringen. Wir müssen dort klare Strukturen haben, sind dort bereit zu investieren, sind bereit auch Strukturen zu schaffen. Da haben wir viele Aufgaben. Was brauchen wir? Wie machen wir uns selbst resilient?

### **Was brauchen wir noch?**

Ich möchte alle ermuntern sich mit den Themen des Krisenmanagements auseinander zu setzen. Es kann jeder selbst was tun, um sich auf Krisen besser vorzubereiten, alle Bürgerinnen und Bürger. Man muss ihnen zeigen, wie man sich resilient aufstellen kann. Wir als DRK haben die Aufgabe zu zeigen, wie es geht.

Sie möchten mehr zu dem Thema erfahren, dann hören Sie rein beim #stabilsozial Podcast des DRK-Landesverband Baden-Württemberg:

<https://www.drk-bw.de/>



# Antizipation – ein strategischer Ansatz

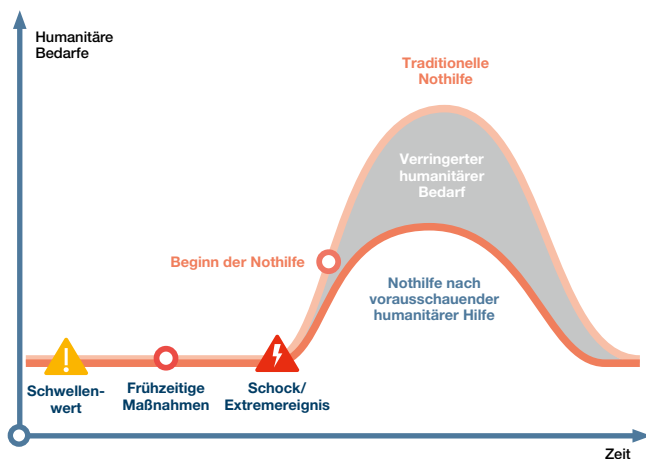
Der antizipative Bevölkerungsschutz dient dazu Risiken frühzeitig einzuschätzen und entsprechende Handlungsmaßnahmen einzuleiten.

Der antizipative Bevölkerungsschutz beschreibt einen strategischen Ansatz, der über die klassische Gefahrenabwehr hinausgeht und zukünftige Risiken frühzeitig erkennt, bewertet und in konkrete Vorsorgeentscheidungen überführt. Ziel ist es, Schadenslagen nicht nur besser zu bewältigen, sondern ihre humanitären Auswirkungen im Idealfall noch bereits vor dem Eintreten des Ereignisses abzumildern. Damit ergänzt der Ansatz die etablierten Säulen Prävention, Vorbereitung, Bewältigung und Wiederherstellung um eine systematische Zukunftsorientierung. Antizipation unterscheidet sich so deutlich von unserer etablierten Arbeitsweise im Bevölkerungsschutz in Deutschland.

**Ein konkreter Fall:** Bangladesch ist regelmäßig von schweren Überschwemmungen betroffen. Im Rahmen des FbF-Ansatzes werden meteorologische Vorhersagemodelle eingesetzt, um Flutereignisse mehrere Tage im Voraus abzuschätzen. Sobald definierte Auslöseschwellen in der Vorhersage überschritten werden, werden automatisch Mittel für frühzeitige Maßnahmen freigegeben, etwa:

- Evakuierung gefährdeter Bevölkerungsgruppen
- Verteilung von Bargeldhilfen zur selbstbestimmten Vorsorge
- Schutz landwirtschaftlicher Güter (z. B. Anheben von Viehunterständen)
- Vorbereitung mobiler Gesundheitsteams

## Ziel: negative Auswirkungen reduzieren



## Einordnung für den nationalen Bevölkerungsschutz

Auch in Deutschland gewinnt der antizipative Ansatz angesichts komplexer Lagen – Klimawandel, Energie- und Ressourcenabhängigkeiten, digitale und hybride Bedrohungen – zunehmend an Bedeutung. Das DRK versucht nun zum ersten Mal in einem Industrieland das System einzuführen. In vier Pilot-Standorten wird versucht ein Frühmaßnahmenprotokoll zu installieren. In Baden-Württemberg wird das erste Protokoll im Rems-Murr-Kreis erarbeitet. Nach dem Hochwasserereignis im Jahre 2024 kann hier auf eine frische Datenlage zurückgegriffen werden. Im Laufe dieses Jahres sollen erste Ergebnisse zur Verfügung stehen.

## Beispiel aus der Auslandshilfe: Antizipationsmaßnahmen im Katastrophenschutz

Im internationalen Kontext ist der Forecast-based Financing (FbF)-Ansatz, wie ihn das Internationale Rote Kreuz und der Rote Halbmond anwenden bereits in 42 Ländern etabliert. Dabei werden Hilfsmaßnahmen bereits vor dem eigentlichen Eintritt einer Katastrophe aktiviert – ausgelöst durch wissenschaftlich definierte Schwellenwerte in Wetter- und Gefahrenprognosen.



## Unterschied: Klassischer vs. Antizipativer Bevölkerungsschutz

Klassischer Bevölkerungsschutz	Antizipativer Bevölkerungsschutz
Handelt nach Eintritt eines Ereignisses "Was tun wir, wenn etwas passiert?"	Handelt vor Eintritt eines erwarteten Ereignisses "Was tun wir, bevor etwas passiert?"
Plant auf Grundlage bekannter Gefahren	Antizipiert Risiken und Auswirkungen
Krisenunterstützung und -einsätze	Vorbeugende Maßnahmen

Ein Blick zurück

# Einsätze, Unterstützung und Großereignisse



Die zurückliegenden Jahre haben das DRK in Baden-Württemberg in einer Intensität gefordert, die die Bedeutung eigener Resilienz klar vor Augen geführt hat. Pandemie, Hochwasser, internationale Krisen und Energiemangellage haben gezeigt: das DRK muss selbst krisenfest sein. Die Einsätze von 2020 bis 2022, vor allem im Rahmen der Corona Pandemie verdeutlichten die starke Einbindung des DRK in die Krisenbewältigung und gleichzeitig die eigene Betroffenheit – ein doppelter Druck, der robuste Strukturen zwingend erforderlich macht.

Das DRKGesetz bildet dabei den rechtlichen Rahmen: Es definiert das Deutsche Rote Kreuz als nationale Rotkreuz-Gesellschaft und freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich. Mit dieser Rolle geht die Verpflichtung einher, im Zivil und Katastrophenschutz wirksam mitzuwirken. Diese Verantwortung kann nur erfüllt werden, wenn Ressourcen, Prozesse und Abläufe stabil und vorausschauend organisiert sind.

Ein besonders sichtbares Beispiel für strukturelle Resilienz ist die DRK-Landesvorhaltung mit Standort im Logistikzentrum Kirchheim unter Teck. Sie ergänzt und stärkt die verbandseigenen Strukturen und den Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg. In modularen Einheiten, von Logistik über Technik und Energieversorgung bis zur medizinischen Versorgung und Wasserversorgung, stellt sie Fähigkeiten bereit, die überregional eingesetzt werden können. Die Landesvorhaltung ist damit ein wesentlicher Baustein in einem komplexen Hilfeleistungssystem, das nur durch abgestimmte Zusammenarbeit aller Akteure funktioniert.

Die Stärkung der eigenen Resilienz ist eine Investition in die Handlungsfähigkeit des DRKs in Baden-Württemberg und damit in die Sicherheit der Bevölkerung. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass nur ein robustes, lernendes und gut vernetztes System in der Lage ist, auch zukünftige Krisen sicher zu bewältigen.

12/2020

Hilfsgütertransport nach **Erdbeben in Kroatien**

02/2020 – 2021

Bewältigung der **Corona Pandemie**

07/2021 – 01/2022

Bewältigung der **Ahrtal Katastrophe** in den Bereichen Verpflegung, Logistik und medizinische Versorgung

10/2021

Hilfsgütertransport nach **Armenien**

02/2022

Entsendung von Einsatzkräften für Hilfsgüterlieferungen über DRK-Konvois im Rahmen der **Erdbebenlage in der Türkei**

02/2022

Erfüllung eines Auftrages des Landes Baden-Württemberg: Entsendung von Transportkapazitäten nach Polen zur Unterstützung von **Hilfsgüterlieferungen in die Ukraine**

03/2022

Erfüllung eines IKRK-Auftrages: Entsendung von Transportkapazitäten für **Hilfsgüterlieferungen in die Ukraine**

07/2022

**Überführung von Fahrzeugen** (3 RTW, 2 LKW) nach Ungarn zur Unterstützung in der Ukraine

12/2023

Hilfsgüterlieferung nach **Rumänien**

06 – 07/2024

Unterstützung bei der Bewältigung von zahlreichen **Hochwasserereignissen in Baden-Württemberg**, wie z. B. Rems-Murr-Kreis

06 – 07/2024

**UEFA-Fußballeuropameisterschaft**

10/2024

EU-Katastrophenschutzübung „**Magnitude 2024**“ in Baden-Württemberg

# GN BAUPHYSIK

Bauphysikalische Beratung | Wärme-,  
Feuchteschutz | Bau-, Raumakustik  
Thermische Simulation | Energiekonzepte |  
Tageslichtsimulation  
Bauklimatik | Nachhaltiges Bauen |

GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen  
Ingenieurgesellschaft mbH  
www.gn-bauphysik.com

Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart |  
Tel. 0711. 95 48 80 – 0  
kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com  
Manzingerweg 12 | 81241 München |  
Tel. 089. 88 94 98 38 – 0  
kontakt-muenchen@gn-bauphysik.com  
Bahnhofstraße 2 | 90402 Nürnberg |  
Tel. 0911. 43 08 388 – 0  
kontakt-nuernberg@gn-bauphysik.com  
Klepperstraße 19 | 83026 Rosenheim |  
Tel. 08031. 23 00 28 – 0  
kontakt-rosenheim@gn-bauphysik.com

Ihr kompetenter **Partner**  
für alle **Drucksachen** des  
**Deutschen Roten Kreuzes.**



Wir bieten attraktive  
**Sonderkonditionen** für:

- Briefbögen
- Briefumschläge
- Visitenkarten
- Versandtaschen

Robert-Bosch-Straße 42  
72810 Gomaringen  
Telefon 07072 91389-0

**24-Stunden-Bestellservice: drk@meine-druckerei.de**



## Meteorkrater Museum

Hochfeldweg 5  
89555 Steinheim –  
Sontheim i. St.  
[www.steinheim.com](http://www.steinheim.com)

### Öffnungszeiten März bis November:

Donnerstag und Freitag: 13 bis 17 Uhr  
Samstag / Sonntag / Feiertags: 10 bis 18 Uhr

Von Dezember bis einschließlich  
Februar geschlossen, für Gruppen  
nach Vereinbarung und Voranmeldung  
unter 07329/9606-0 geöffnet.

iffland.hören.

Beratung Systeme Zubehör



## HÖREN IST EIN KOSTBARER SCHATZ

Hören macht das Leben wertvoll – egal  
ob Zuhause oder in größerer Runde. Kümmern Sie  
sich um Ihre Hörvorsorge und vereinbaren Sie noch  
heute einen Termin für einen Hörtest bei Ihrem  
Spezialisten!

In unserer Filiale können Sie modernste  
Hörsysteme jederzeit unverbindlich zur Probe  
tragen.

Über 60 x in Süddeutschland.  
Kostenloses Infotelefon:

**0 800 / 0 11 66 77**

Die Anschriften aller Filialen  
finden Sie im Internet unter:

[www.iffland-hoeren.de](http://www.iffland-hoeren.de)



Bad Wurzach

## Neue DRK-Kita "Kunterbunt"

**Bad Wurzach.** Der Kreisverband Wangen übernimmt seit Januar die Trägerschaft des nun ehemaligen katholischen Kindergarten St. Verena in Bad Wurzach. Dr. Stefan Locher, Präsident des DRK-Kreisverbandes Wangen, freute sich über die neue Aufgabe und das Engagement des DRK im Bereich der frühkindlichen Bildung. Ziel des Roten Kreuzes sei es, überall dort, wo aktive DRK-Ortsvereine bestehen, auch Kindergärten zu betreiben. Kreisgeschäftsführer Jörg Kuon dankte insbesondere den Erzieherinnen sowie der neuen Kindergartenleiterin Larissa Widler für die vertrauensvolle Zusammenarbeit während des Trägerwechsels. Dieser sei von Beginn an offen und transparent gestaltet worden und habe wesentlich zum erfolgreichen Übergang beigetragen. Im Beisein einiger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wurde schließlich auch der neue Name des Kindergartens enthüllt. Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen trägt die Einrichtung künftig den Namen „DRK-Kindergarten Kunterbunt“.



Feldköche mit Herz

## Erbsensuppe für den guten Zweck

**Essingen.** Bereits zum sechsten Mal haben die ehrenamtlichen „Feldköche mit Herz“ des DRK-Ortsvereins Essingen für den guten Zweck Erbsensuppe in der Dose gekocht und sie auf dem Wochenmarkt im Dezember verkauft. Insgesamt 1209 Dosen für 6000 Euro konnten verkauft werden, die nun der Finanzierung eines neuen Blaulichtfahrzeuges des Kreisverbandes Aalen für den Bevölkerungsschutz zugutekommen. „Die Idee mit den Dosen ist in der Coronazeit entstanden, als man nichts frisch Gekochtes verkaufen durfte“, so der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Essingen, Lars Lächele, gegenüber dem Schwäbischen Boten. Unterstützung erhielt der Ortsverein von der VR Bank Ostalb sowie dem regionalen Obst und Gemüsebauern Pentz und der Metzgerei Widmann. Zehn ehrenamtlich Helfende standen in der Vorweihnachtszeit einen Tag lang am Herd, kochten die Erbsensuppe in verschiedenen Variationen und füllten diese sorgfältig ab. Unterstützt wurde der Ortsverein unter anderem von DRK-Mitgliedern aus Eilwangen und Aalen sowie dem Jugendrotkreuz Essingen.

Neues DRK-Format

## „Tour de Länd“

**Mosbach.** Das neue DRK-Format „Tour de Länd“ vom DRK-Landesverband Baden-Württemberg dient zum informellen und persönlichen Austausch zwischen dem Landesverband und den Kreisverbänden. Die erste Etappe, um unter anderem den Bevölkerungsschutz zu stärken, war im November beim Kreisverband Mosbach. Rund 30 DRK-Vertreter des nordbadischen „Sprengels“ waren im Bürgersaal im historischen Rathaus zu Gast, darunter auch Präsidentin Barbara Bosch, Jürgen Wiesbeck, Landesdirektor der Bereitschaften und Landesgeschäftsführer Marc Groß. Thematisiert wurde das Positionspapier zur baden-württembergischen Landtagswahl im März 2026, die Helfergleichstellung, die Pauschale für die Fahrzeugunterbringung sowie das komplexe Hilfeleistungssystem, in dem auch Fragen im Bereich der zivilmilitärischen Zusammenarbeit formuliert werden müssen.





# Die Pflege im Fokus

Die **PFLEGE PLUS 2026** in Stuttgart bietet **Pflegeprofis** neue Impulse, wichtige Fortbildungsinhalte und ein breites Ausstellungsportfolio. Die attraktive **Kombination aus Fachmesse und Kongress** ist die optimale Gelegenheit für Austausch und Weiterbildung.

**Informieren Sie sich unter anderem zu den Themen:**

**PFLEGE  
KONGRESS**  
FÜR ALTE UND KRANKENHAUSEN

Der **PFLEGE KONGRESS FÜR ALTEN- UND KRANKENHAUSPFLEGE** powered by Thieme bietet mit seinen beiden Strängen Management und Fachpersonal mit verschiedenen Veranstaltungen an drei Tagen Entscheidungsträgerinnen und -entscheidern, Führungskräften und Pflegefachkräften umfangreiche Weiterbildungschancen.

**PFLEGE  
FORUM**

Ein attraktives Rahmenprogramm, renommierte Impulsgebende und hochkarätige Referenten.

**PFLEGE  
BERUF**

Ihre Karriere im Mittelpunkt bei der **PFLEGE PLUS**.

**PFLEGE  
AKTIV**

Interaktiv und praxisnah gibt es aktuelle Trends und Themen zu entdecken.

**PFLEGE  
START-UP**

Die Plattform für Gründerinnen & Gründer der Pflegebranche.



Ihr kostenloser  
Messe-Ticket-Code:  
**PFLEGE26AZ**  
Einlösen: [pflegeplus-messe.de/tickets](https://pflegeplus-messe.de/tickets)



**PFLEGE  
PLUS**

FACHMESSE FÜR  
DEN PFLEGEMARKT  
MIT KONGRESS

**05.–07.  
MAI 2026  
MESSE  
STUTTGART**

[pflegeplus-messe.de](https://pflegeplus-messe.de)

**M BLAICH**  
aschinenverleih  
Kommunale Dienste  
Baggerarbeiten

Maschinenverleih

Baggerarbeiten

Objektpflege

Rosenstraße 13, Calw-Stammheim  
Tel. 07051 / 78 206, Mobil 0172 / 85 65 832  
[m.blaich@gmx.de](mailto:m.blaich@gmx.de) - [www.mblaich.de](http://www.mblaich.de)

STAHLBAU  
INDUSTRIEBAU  
GEWERBEBAU

**BÜHLER**  
STAHLBAU

**IDEEN  
IN STAHL**

Friedrich Bühler GmbH & Co. KG  
[info@buehler-stahlbau.de](mailto:info@buehler-stahlbau.de)  
[www.buehler-stahlbau.de](http://www.buehler-stahlbau.de)

➤ Ihr Partner für individuelle  
Lösungen im Industrie- und  
Gewerbebau.

**AUTO DIENST**

**G & M  
KFZ-Meister-  
betrieb**

**GRUBER & MILINKOVIĆ**

**G & M**  
KFZ-Meisterbetrieb  
Seitenstraße 45  
73312 Geislingen/Steige  
Telefon 07331/68 05 00  
Fax 07331/68 05 04

Reparaturen aller Fabrikate  
Achsvermessung, Reifenservice  
Dekra-Prüfstützpunkt  
Abgasuntersuchung  
Karosseriearbeiten  
Unfall-Instandsetzung

Öffnungszeiten: Mo-Do von 7:30–12:00 u. 13:00–18:00 • Fr von 7:30–13:00 Uhr



**Institut für Mammadiagnostik Esslingen**

Dr. med. Johannes Herrmann

**Komplette Brustdiagnostik aus einer Hand**

- digitale Mammographie
- digitale Tomosynthese
- hochauflösende Mamma-Sonographie
- 3D-Ultraschallscanner
- Kernspintomographie (in Kooperation)
- Knochendichtemessung nach DXA

Hirschlandstr. 93  
73730 Esslingen  
Tel. 07 11/30 51 10 30

[www.imze.de](http://www.imze.de)  
[anmeldung@imze.de](mailto:anmeldung@imze.de)



Sonderausstellung im Landes-  
museum

## Es geht in die Luft

**Geislingen an der Steige.** Nach Sprengungen und Notfallbrücken vom THW widmet sich das DRK Landesmuseum in Geislingen an der Steige ab März in seiner Sonderausstellung der Luftrettung. Das 55-jährige Jubiläum des Ulmer Luftrettungszentrums (LRZ) ist Anlass, die regionale Geschichte der Luftrettung und deren Entwicklung darzustellen. **Weitere Infos unter:** <https://www.rotkreuz-landesmuseum.de/>, Die Öffnungszeiten sind am 1. Samstag und 2. Sonntag im Monat jeweils von 13.00 – 17.00 Uhr.

Kinderkrisenhilfe

## Neuer Trostkoffer

**Landkreis Ravensburg.** Wenn in Kitas, Schulen, Vereinen oder Familien ein Todesfall oder ein anderes belastendes Ereignis eintritt, stehen insbesondere Kinder oft plötzlich vor großen emotionalen Herausforderungen. Der DRK-Kreisverband Ravensburg hat deshalb einen „Trostkoffer“ im Rahmen der Kinderkrisenhilfe entwickelt, der Kinder und ihre Bezugspersonen in dieser sensiblen Phase unterstützt. Das Angebot ist Teil der ehrenamtlichen Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Der Trostkoffer enthält kindgerechte Materialien zur Erinnerungs- und Trauerarbeit sowie Impulse für Gespräche, Rituale und gemeinsames Handeln und kann über den Notruf 112 angefordert werden. Sowohl die Siloah Waisenhausstiftung als auch die Bürgerstiftung im Kreis Ravensburg fördern den Trostkoffer finanziell.



Zweites Notfallsymposium

## Reges Interesse

**Münzesheim.** Das zweite Notfallsymposium des DRK-Ortsvereins Münzesheim im Januar sorgte für reges Interesse. Knapp 120 Teilnehmende nahmen an dem Event teil, das sich aus einer Kombination von Workshops, unter anderem zur Atemwegssicherung und Stillen von lebensbedrohlichen Blutungen, und Vorträgen zusammenfügt. Angeleitet wurden die Teilnehmenden von erfahrenen Dozenten, die sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich in der Notfallrettung tätig sind. Zudem bot eine Industrieausstellung interessante Einblicke in die neuesten Trends bei Geräten und medizinischen Hilfsmitteln. Dr. Nicolai Thomas, Vorsitzender des OV Münzesheim, betonte: „Im Einsatz zählt nur eins: das Team muss funktionieren!“ Dies zu fördern, war deshalb das Ziel der Veranstaltung.

**Mit UNS bleiben Sie MOBIL!**  
 HU & AU  
 Autoglas-Service  
 Bremsen-Service  
 Reifen-Service  
 Klima-Service  
 Achsvermessung  
 Unfallinstandsetzung  
 Inspektion & Wartung  
 Motor-Diagnose & KFZ Elektronik



Bei uns finden Sie  
**ATTRAKTIVE**  
 EU-Neufahrzeuge!



**FHS TUNING**



Noah Scheffthaler  
 In der Au 6  
 73342 Bad Ditzbach-Gosbach  
 Telefon 07335 / 923500  
 www.fhs-tuning.de

Noah Scheffthaler  
 In der Au 6  
 73342 Bad Ditzbach-Gosbach  
 www.eug-automobile.de  
 Telefon 07335 / 92 22 20

**Ihr zuverlässiger  
 Energiepartner vor Ort!**



Stadtwerke Mössingen  
[www.stadtwerke-moessingen.de](http://www.stadtwerke-moessingen.de)



**STADTWERKE  
 MÖSSINGEN**  
Strom · Wärme · Wasser · Bäder  
 Service · Elektroinstallation

# Wiech

**Ihre Metzgerei**  
*Frische ist unsere Qualität*

**Tobias Wiech • Bahnhofstraße 21 • 72108 Rottenburg**  
**Telefon 07472/6542**



## ElektroHaug

Elektroinstallation - Intelligente Gebäudesteuerung  
 Elektromobilität - Sprechanlagen - Netzwerktechnik  
 Beleuchtungstechnik - Antennen & Satellitentechnik

Elektro Haug GmbH - Im Schelmen 13 - 72072 Tübingen  
 Mail: [info@elektrohaug.de](mailto:info@elektrohaug.de) - Telefon: 07071 33430



[www.blumen-stephan.de](http://www.blumen-stephan.de)

- *creative* **Floristik**
- *ansprechende* **Grabpflege**
- *umfangreiche* **Eigenproduktion**
- *ideenreiches* **Schenken**



**Gärtnerei & Floristik**  
**STEPHAN**  
seit 1949

Tel. 0 70 71 / 7 28 30 • Weinbergstraße 100 • 72072 Tübingen-Derendingen



**Zähne -  
 Ihr schönster  
 Schmuck.**



**KURZ  
 ZAHNTECHNIK**

Tübinger Straße 3  
 72144 Dußlingen  
 Telefon 0 70 72 / 91 79-0  
 Telefax 0 70 72 / 91 79 79  
[info@kurz-zahntechnik.de](mailto:info@kurz-zahntechnik.de)  
[www.kurz-zahntechnik.de](http://www.kurz-zahntechnik.de)

# WAGNER



**ALLES  
 WAS LECKER IST**

Obst & Gemüse  
 Tiefkühlkost  
 italienische Lebensmittel  
 Wagner GmbH & Co. KG

73037 Göppingen  
 Esslinger Straße 2  
 Telefon (07161) 97883-0  
 Telefax (07161) 97883-99  
[www.wagner-goeppingen.de](http://www.wagner-goeppingen.de)

## Internationale Jugendbegegnungen

# Das JRK stärkt die globale Zusammenarbeit

Internationale Hilfeinsätze und Länderpartnerschaften sind oft der Beginn neuer Kooperationen von denen junge Menschen profitieren können. Auch für dieses Jahr ist einiges geplant.

Das Jugendrotkreuz organisiert jährlich internationale Begegnungen. Die ehrenamtliche Kompetenzgruppe Internationales, ein Gremium auf Landesebene, bereitet diese vor und entwickelt Inhalte mit globalem Bezug. 2025 war intensiv: Drei Einladungen führten junge Erwachsene nach Deutschland. Ein Höhepunkt war das Training „Powersensitive Leadership“, das im Rahmen des JRK-Supercamps in Hameln stattfand. Ergänzt wurde das Programm durch zwei weitere internationale Trainings, dem „Volunteering for Social Cohesion and Peace“, welches in Kooperation mit den DRK-Kreisverbänden Heilbronn und Schwäbisch Gmünd durchgeführt wurde.

Damit möglichst viele junge Menschen erste internationale Erfahrungen sammeln können, verknüpft das JRK solche Trainings bewusst mit Großveranstaltungen wie dem JRK-Landesforum oder dem JRK-Landesentscheid. Dort entstehen niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten – ideal für Teilnehmende, die vielleicht noch Berührungängste haben.

Für 2026 stehen bereits die nächsten internationalen Höhepunkte fest. Vom 09. bis 15. Mai findet im Haus des Jugendrotkreuzes das dritte internationale Notfalldarstellungstraining statt. In den Herbstferien folgt dann eine zehntägige Jugendbegegnungsreise zum armenischen Jugendrotkreuz, mit dem der DRK-Landesverband eine langjährige Verbindung pflegt.

Die Jugendarbeit übernimmt dabei eine zentrale Rolle: Mit ihren Jugendbegegnungen und Trainings schafft sie die Basis für nachhaltige Kooperationen. Oft entstehen solche Partnerschaften aus historischen Ereignissen, wie dem Rotkreuz-Hilfeinsatz nach dem Erdbeben in Armenien 1988, oder im Rahmen von Länderpartnerschaften wie dem Landesjubiläum Baden-Württemberg–Burundi. Die internationale Jugendarbeit



trägt dadurch nicht nur zur persönlichen Entwicklung junger Menschen bei, sondern stärkt auch das weltweite Netzwerk der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung – ein Gewinn für alle Seiten.

**i**

Jugendverbandsarbeit stärkt gesellschaftlichen Zusammenhalt und schafft gute Bedingungen für das Aufwachsen junger Menschen. Gesetzlich in der Kinder- und Jugendhilfe verankert, bietet sie Kindern und Jugendlichen Räume, in denen sie sich selbstorganisiert begegnen können. Internationale Jugendarbeit erweitert diesen Ansatz, indem sie jungen Menschen ermöglicht, kulturelle Perspektiven zu relativieren und im Austausch mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Gerade in der sensiblen Phase des Übergangs vom Kindes- zum Erwachsenenalter helfen Perspektivwechsel und neue Herausforderungen, Selbstständigkeit und Orientierung zu gewinnen. Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung bietet dafür ideale Voraussetzungen: In nahezu allen Ländern existieren Partnergesellschaften, die gemeinsame Werte teilen und sich grenzüberschreitend für humanitäre Anliegen, Erste Hilfe und das Rettungswesen engagieren.

**Weitere Infos unter:** <https://www.jrk-bw.de/>



Drei Jahrzehnte Hoffnung

## Wie DRK-Hilfe in Armenien weiterlebt

Vor über drei Jahrzehnten erschütterte ein verheerendes Erdbeben Armenien. Auch das DRK war zur Stelle – und blieb. Aus spontaner Hilfe entstanden langjährige Partnerschaften, bewegende Begegnungen und ein Projekt im Wandel, das jedoch bis heute Menschen Hoffnung schenkt.



Es dauerte nur wenige Augenblicke, die Folgen waren jedoch katastrophal. 1988 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 6,9 die Gegend der Stadt Spitak in Armenien. Dabei starben 25.000 Menschen, mehr als 150.000 Menschen wurden verletzt, und über eine halbe Million Betroffene verloren ihr Zuhause. Auch Mitglieder des Deutschen Roten Kreuz waren schnell mit ihrer Hilfe vor Ort – und blieben. Und das über 30 Jahre nach dem verheerenden Ereignis.

Michael Uibel war damals mit dabei. Als Katastrophen- und Auslandshilfereferent neu im Amt managte er von Beginn an den Auslandseinsatz des DRK-Landesverbands, um das Armenische Rote Kreuz zu unterstützen. Auch Gerhard Meier, damaliger Führer des Hilfszugs der Katastropheneinheit und Mitglied der Bergwacht in Schwäbisch Gmünd war in den 90er Jahren für mehrere Monate in dem Krisengebiet. Die Eindrücke und Begegnungen mit den Menschen mit sichtbar schwierigen Lebensumständen berührten ihn tief. Aus diesem Anliegen heraus entstanden die ersten Überlegungen zu einer Suppenküche, die 1994 mit der „Küche der Barmherzigkeit“ verwirklicht wurde. Das Projekt ermöglichte hilfs-

bedürftigen Menschen eine kostenlose Mahlzeit am Tag. Bis 2002 trieb Gerhard Meier die Suppenküche voran. Dann übernahmen Pfarrer Karl-Heinz Scheide und Alfons Wenger aus Schwäbisch Gmünd das Projekt mit großem Engagement und sammelten unermüdlich Spenden. Weitere Unterprojekte folgten wie die häusliche Pflege von gebrechlichen alten Menschen sowie bettlägerigen Patienten.

Einen festen Standort für die Suppenküche gab es anfangs noch nicht. Dem DRK-Landesverband wurden schließlich in Eriwan im Jahr 2005 zwei Liegenschaften von der Stadt Eriwan zur Errichtung eines „Wohltätigkeitszentrums“ überlassen. Auf einem der Grundstücke wurde das Haus der Hoffnung errichtet, welches im Folgejahr eröffnet wurde. Köche und Ehrenamtliche des DRK wurden eingestellt, um die Hilfeleistung voranzutreiben.

Eine enge Partnerschaft entstand, die auch mit Erste-Hilfe-Schulungen und engem Kontakt zu den Auszubildenden einherging. Seit einigen Jahren verantwortet der DRK-Landesverband die Spendenabwicklung. Klaus Pavel, Vizepräsident



der DRK-Landesverbands betreut heute die Spendenakquise. Jedes Jahr werden durchschnittlich zwischen 100.000 Euro und 150.000 Euro an Spenden in Deutschland gesammelt und vollständig zur Finanzierung der Küche der Barmherzigkeit nach Armenien überwiesen. Allerdings ist damit zu rechnen, dass sich das Volumen der Spenden in den nächsten Jahren deutlich verringern wird. In der Folge ist die armenische Seite nun gefordert, verstärkt Finanzmittel und Fördertöpfe in Armenien zu generieren.

Im vergangenen Jahr wurden die Liegenschaften in Eriwan an die armenische Stiftung „Wohltätigkeitszentrum Haus der Hoffnung“ und das Projekt „Küche der Barmherzigkeit“ vollständig in armenische Hände übergeben. Die notarielle Beurkundung erfolgte am 5. Dezember 2025 im Beisein von Präsidentin Barbara Bosch, dem Vizepräsidenten Klaus Pavel und Abteilungsleiter Rotkreuzdienste Christoph Renz sowie dem Direktor der Stiftung „Wohltätigkeitszentrum Haus der Hoffnung“ Movses Poghosyan. Ab sofort liegt die inhaltliche und finanzielle Verantwortung in den Händen der Stiftung. Der DRK-Landesverband unterstützt weiterhin gemeinsam mit dem Freundeskreis Küche der Barmherzigkeit in Schwäbisch Gmünd die Spendenakquise des Projektes und ist auch im Stiftungsrat vertreten.

2019 verabschiedete sich Michael Uibel in den Ruhestand. Über 100 Mal war er in den Kaukasus geflogen, war bei den Menschen vor Ort, hörte ihnen zu und begleitete sie. „Es waren

immer herzliche Begegnungen,“ erinnert er sich. Es waren Geschichten, die bewegten. Er erstellte eine biografische Aufarbeitung, die in einer Ausstellung und Broschüre veröffentlicht wurde. „Ich war immer mit vollem Herzen dabei“. In Christoph Renz und Pfarrer Scheide habe man eine gute Nachfolge gefunden. Was noch bleibt, sind die vielen Erinnerungen an ein „unheimlich gastfreundschaftliches Land“ und „gutherzige Menschen sowie das unermüdliche Engagement der vielen Helfenden.“

### Meilensteine

- **1988** Erdbeben in Armenien mit mehr als 150.000 Verletzten und mehr als einer halben Million Obdachlosen. Die Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes beginnt.
- **1994** initiierte Gerhard Maier von der Bergwacht Schwäbisch Gmünd die Küche der Barmherzigkeit, die er bis 2002 vorantrieb.
- **2002** übernahmen die Pfarrer Karl-Heinz-Scheide und Alfons Wenger aus Schwäbisch Gmünd das Projekt mit großem Engagement und sammelten unermüdlich Spenden.
- **2006** wird das „Haus der Hoffnung“ eingeweiht, welches die Suppenküche beherbergt, bestehend aus einem großen Speisesaal, Küche und Büroräume, einem Stützpunkt für die Pflegekräfte sowie einer Kleiderkammer.
- **2012** übernimmt Landrat Klaus Pavel die Schirmherrschaft für das Projekt.
- **2017** wird die armenische Stiftung "Wohltätigkeitszentrum Haus der Hoffnung" gegründet.
- **2021** wird die inhaltliche Verantwortung für das Projekt "Küche der Barmherzigkeit" inkl. der angeschlossenen Unterprojekte (Hauspflege und Kinderprojekte) an die Stiftung übergeben.
- **2021** wird DRK-Vizepräsident Klaus Pavel Sprecher des Freundeskreises Küche der Barmherzigkeit.
- **2025** werden die Liegenschaften in Eriwan, die bislang dem DRK-Landesverband gehört haben, an die Stiftung übertragen.



### Zahlen:

- Mahlzeiten seit 2002: ca. 1.800.000 Portionen
- Versorgte Personen seit 2002: ca. 11.000 Personen
- Gesammelte Spenden seit 2002: ca. 4.400.000 €

Landesverband ist neuer Kooperationspartner der VfB-Stiftung

## Starke Themen mit sportlichem Einsatz



Das Jahr 2026 startete sportlich: Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg ist neuer Kooperationspartner der VfB-Stiftung. Themen wie Erste Hilfe und ehrenamtliches Engagement werden bei der Partnerschaft in den Fokus gerückt.

Beim Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt am 13. Januar 2026 hat die VfB-Stiftung den DRK-Landesverband Baden-Württemberg als neuen Jahrespartner vorgestellt. Die Kooperation rückt Erste Hilfe, ehrenamtliches Engagement und die Unterstützung von Menschen in Notlagen stärker in den Fokus. Über das Jahr hinweg planen VfB und DRK gemeinsame Aktionen zu lebensrettenden Maßnahmen. Zudem wird das Kälte- und Hitzeschutzbus-Projekt in Stuttgart unterstützt. Weitere Maßnahmen wie Blutspenden, Projekte zur Ehrenamtsförderung und ein besonderer DRK-Schwerpunkt beim Stiftungsspieltag im Herbst 2026 gehören ebenfalls dazu. Die Partnerschaft betont gemeinsame Werte wie Hilfe,

Solidarität und Verantwortung und verbindet die VfB-Stiftung mit einem erfahrenen, verlässlichen Partner.

„Mit dieser Partnerschaft wollen wir gemeinsam ein starkes Zeichen setzen und Menschen in Baden-Württemberg motivieren, aktiv zu helfen. Erste Hilfe kann Leben retten, und jeder kann seinen Beitrag leisten. Gerade als Verein mit großer gesellschaftlicher Reichweite sehen wir es als unsere Aufgabe, wichtige soziale Themen sichtbar zu machen und Engagement zu fördern“ äußerte sich Alexander Wehrle, Vorstandsvorsitzender des VfB Stuttgart. Auch Christian Reuter, Generalsekretär und Vorsitzender des Vorstands des DRK betont sieht in der Kooperation „ein starkes Signal für gelebte Verantwortung und Solidarität. Es ist großartig zu sehen,

wie hier sportliche Strahlkraft und humanitäres Engagement zusammenkommen. Solche Allianzen machen unsere gemeinsamen Werte sichtbar und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Seit vielen Jahren steht der Sanitätswachdienst im Stadion verlässlich an der Seite des VfB Stuttgart. Auch der Landesgeschäftsführer des DRK Baden-Württemberg, Marc Groß, sieht der Kooperation mit Freude entgegen: „Das Rote Kreuz freut sich sehr über diese ganz besondere Partnerschaft mit der VfB-Stiftung. Als große Hilfsorganisation sind wir überall im Land für die Menschen im Einsatz. Nun wollen wir gemeinsam die Idee des Helfens und der Solidarität weiter in die Gesellschaft tragen.“

VfB-Stiftung

## "Wärmeoffensive" für den Kälteschutzbus

Mit einer gemeinsamen „Wärmeoffensive“ haben die VfB-Stiftung und der DRK Kreisverband Stuttgart e.V. ein starkes Zeichen für Solidarität gesetzt. Ziel der Aktion war es, Spenden zu sammeln, um den Betrieb des Kälteschutzbusses langfristig zu sichern und perspektivisch die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs zu ermöglichen. Das Ganze fand im Rahmen der Jahrespartnerschaft zwischen der VfB-Stiftung und dem DRK-Landesverband Baden-Württemberg statt.

Rund ums Heimspiel des VfB Stuttgart gegen den 1. FC Köln am 14. Februar 2026 wurde die Wärmeoffensive bei winterlichen Temperaturen zu einem vollen Erfolg. Gemeinsam mit dem Stiftungs-Partner Stars4Kids fand vor der Haupttribüne eine große Tombola-Aktion statt.



Mehr als nur Onboarding

## Employee Lifecycle – Gemeinsam auf Kurs



Im Sommer 2024 startete die Projektgruppe zum zukünftigen Onboarding-Prozess im DRK-Landesverband Baden-Württemberg. Der Employee Lifecycle begleitet neue Mitarbeitende vom ersten Kontakt bis zum Abschied und wurde von einem Team um Stefanie Schäufile mit Hilfe von Materialien des DRK-Landesverbands Rheinland-Pfalz entwickelt.

Das Projekt umfasste alle wichtigen Phasen: Recruiting & Preboarding, Onboarding, Entwicklung und Bindung sowie Offboarding. Das Motto: Gemeinsam auf Kurs – Stabil und sozial auf hoher See!

### Die vier Phasen unserer Reise

#### 1. Recruiting & Preboarding – Die Crew zusammenstellen

Es erfolgt eine gezielte Suche nach passenden Crewmitgliedern. Mit Checklisten und Leitfäden wird der Einstieg gut vorbereitet und neue Mitarbeitende erhalten noch vor dem ersten Arbeitstag ein Welcome-Paket.

#### 2. Onboarding – Das Schiff kennenlernen

Ein strukturiertes Onboarding schafft Ordnung. Dazu gehören:

- Eine Broschüre von A bis Z
- Feedbackgespräche in Woche eins, Monat eins und nach drei Monaten
- Ein Lernpfad über den DRK-Lerncampus
- Pflichtschulungen wie der DRK-Einführungstag, Erste-Hilfe-Kurse und Hospitationen
- Besuch des Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg
- Ein Pate hilft bei fachlichen und sozialen Fragen.

#### 3. Entwicklung und Bindung – Die Segel setzen

Wer das Schiff kennt, darf mitsteuern! Durch Weiterbildungen, gegenseitige Unterstützung und neue Erfahrungen entwickeln sich Mitarbeitende weiter und tragen dazu bei, dass das Schiff in Fahrt bleibt. Es werden Talente gefördert, Perspektiven geschaffen und dafür gesorgt, dass sich alle langfristig wohlfühlen.

#### 4. Offboarding – Einen sicheren Hafen finden

Manchmal endet die gemeinsame Reise. Mit Exitgesprächen, klaren Prozessen und offenen Türen wird dafür gesorgt, dass die Verbindung bleibt. Viele kehren später als erfahrene Seeleute zurück.

Aktuell wird die Einführung eines Chatbots für das Onboarding geprüft. Außerdem stehen Reboarding und die finale Ausgestaltung des Offboarding-Prozesses auf der Agenda.

Erfolg entsteht gemeinsam

## Frauen stärken den Verband



Über 60 Frauen aus dem gesamten DRK Landesverbandsgebiet Baden-Württemberg und darüber hinaus kamen am 28. Februar 26 im Impact Hub Stuttgart zusammen, um sich zu modernen Führungswegen, persönlicher Entwicklung und zukunftsrelevanten Kompetenzen auszutauschen. Die Veranstaltung des DRK Frauen\*Netzwerkes bot einen Rahmen voller Inspiration, Fachexpertise und gegenseitiger Unterstützung. Spannende Impulse, Paneldiskussionen und Workshops sorgten für ein tagesfüllendes und abwechslungsreiches Programm.



Weitere Infos und Termine unter:

<https://www.drk-baden-wuerttemberg.de/aktuell/projekte-themen/drk-frauen-netzwerk.html>

## Neu: Newsletter für alle



Der monatliche Newsletter des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg steht ab sofort für alle Interessierten zur Verfügung. Darin erwarten Sie News aus dem Landesverband, Veranstaltungshinweise, Pressemitteilungen, Infos aus den Kreisverbänden und vieles mehr.

QR-Code scannen und gleich anmelden:

[www.drk-baden-wuerttemberg.de/aktuell/presse-und-service/presse-service/newsletter.html](http://www.drk-baden-wuerttemberg.de/aktuell/presse-und-service/presse-service/newsletter.html)





ANDREAS  
**BAUMANN**  
IHR RAUM AUSSTATTER

- Gardinen
- Wandbespannungen
- Möbelstoffe
- Teppiche
- Polsterarbeiten
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Ausmess-, Verlege u. Dekorations-Service

Bahnhofstraße 13 · 72144 Dußlingen  
Tel. 07072 912511 · Fax 07072 922605  
[www.baumann-ihr-raumausstatter.de](http://www.baumann-ihr-raumausstatter.de)

## OBERFLÄCHENKONTROLLE MIT LICHT

Technische Leuchten von JUNG erfüllen höchste Ansprüche – mit Arbeitslicht, das auf Kundenanforderungen abgestimmt wird. Damit Ihre Produktion optimale Ergebnisse bringen kann.




Das Arbeitslicht für Präzision

JUNG-Leuchten GmbH · Robert-Bosch-Str. 2 · 72411 Badelschhausen  
Tel. +49 (0) 74 71/95 95-0 · [info@jung-leuchten.de](mailto:info@jung-leuchten.de) · [www.jung-leuchten.de](http://www.jung-leuchten.de)




ZUKUNFTSWEISEND UND  
UMWELTFREUNDLICH

**VORAUSSCHAUEND**

Nutzen Sie die Vorteile **alternativer Energiesysteme**. Es lohnt sich. Fragen Sie uns!

Mack GmbH · Untere Schloßstraße 82 · 73553 Alfdorf  
Tel. (0 71 72) 3 11 35 · [www.heizungstechnik-mack.de](http://www.heizungstechnik-mack.de)

## Rotes Kreuz

ein Plus in unserer Welt

Das Rote Kreuz wurde von der Firma Wittmann Härtereie GmbH dankenswerterweise unterstützt

Plochinger Straße 3 · 73066 Uhingen · Tel. 07161/986887-0  
Fax 07161/986887-10

IHK Die Weiterbildung

## WOLLEN SIE FÜHRUNGSKRAFT WERDEN?

Dann melden Sie sich jetzt zu einer Weiterbildung bei der IHK Reutlingen an.

#ELEVATEYOURSKILLS



IHK-AKADEMIE REUTLINGEN  
ALLMENDSTR. 7  
72770 REUTLINGEN

Mehr Informationen  
[ihkrt.de/weiterbildung](http://ihkrt.de/weiterbildung)

Telefon  
07121 201-771




» Sonnenbad am Neckar. Sonnenenergie zu Hause. «

Genießen Sie sonnige Momente – während eine PV-Anlage der SWR zu Hause zuverlässig Energie erzeugt.  
[www.sw-rottenburg.de/solarstrom](http://www.sw-rottenburg.de/solarstrom)



spürbar  Stadtwerke Rottenburg am Neckar

rostrom rogas rowärme rowasser robad robus roparken

Klimawandel trifft Wintersport

# Bergwacht spürt die Folgen

Wenn der Schnee fällt, beginnt für die Bergwacht Württemberg eine anspruchsvolle Zeit. Trotz rückläufiger Einsatzzahlen steigen die Risiken – harte Pisten, veränderte Wetterlagen und neue Trends wie Tourengehen und Freeriden fordern die Retter heraus. Ein Rückblick auf die Wintersaison.



Sobald auf der Schwäbischen Alb oder im Allgäu der Schnee fällt, locken die weiten Landschaften viele Wintersportler auf die Langlaufloipen und in die Skigebiete. Dann dürfen die rund 20 aktiven Einsatzkräfte der DRK-Bergwacht Württemberg nicht fehlen, die wechselnd jeweils einen Skilift betreuen und mit einem Akja sowie einem geländegängigen Fahrzeug vor Ort sind. Für fast drei Wochen sei dies in der vergangenen Saison möglich gewesen, berichtet Jochen Adler, Technischer Landesleiter der Bergrettung Winter. Der Klimawandel hinterlässt jedoch deutliche Spuren und hat direkten Einfluss auf die wintersportspezifischen Einsätze der DRK-Bergwacht.

Fällt endlich Schnee, zieht es viele Wintersportler in die Berge. „Trotz der vielen Wintersportler waren die Einsatzzahlen im einstelligen Bereich – somit kann man von einer entspannten Lage sprechen“, sagt Adler. Auch wenn die Einsätze rückläufig sind, ist die Schwere der Verletzungen nicht zu vernachlässigen. „Die geringen Schneelagen sowie der verpresste Schnee sorgten für harte, vereiste Skipisten, die für alle Wintersportler ein erhöhtes Gefahrenpotenzial darstellen“, erklärt der Bergretter. Das bedeutet im Umkehrschluss jedoch, auch weniger Dienste an den Liften und die Notwendigkeit, Rettungsgeräte und -methoden anzupassen. „Durch geringere Einsatzzahlen sind auch die Einnahmen rückläufig, was wiederum die weitere Finanzierung erschwert“, so Adler.

Ein großer Trend hingegen ist das Tourengehen – unter anderem zurückzuführen auf die steigenden Liftpreise. Ebenfalls vermehrt unterwegs seien Freerider, sobald die Schneelage es zulässt. Das Fahren abseits der Piste führe jedoch häufig zu Lawinenabgängen mit Verschütteten, weshalb zuletzt eine Warnstufe ausgerufen wurde. Für Wintersportler heißt es daher laut Jochen Adler: das aktuelle Wetter sowie die Lawinenlage beachten, die Ausrüstung prüfen und sich mit den FIS-Verhaltensregeln auseinandersetzen, um ein gutes Miteinander auf den Pisten zu gewährleisten.

## Europäischer Notruf: 112 für schnelle Bergrettung

Ob beim Wandern, Mountainbiken oder Klettern: Wer im Gelände verunglückt, erhält über den europaweiten Notruf 112 schnelle und qualifizierte Hilfe. Darauf verwies die DRK Bergwacht Württemberg anlässlich des Europäischen Tages des Notrufs am 11. Februar. Im vergangenen Jahr wurde die DRK Bergwacht Württemberg zu 503 Einsätzen über den Euronotruf 112 alarmiert, wie zum Beispiel Wander- und Mountainbikeunfälle, internistische Notfälle sowie Kletter- und Arbeitsunfälle.

### Termine:

**25.04.** Bergwachtversammlung mit Wahlen

**14.05.** Bergwacht-Hock der Bergwacht Geislingen-Wiesensteig

**11.10.** Tag der offenen Tür der Bergwacht Esslingen

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
Badstraße 41, 70372 Stuttgart, Telefon 0711 5505-136, -101

### Redaktion & Layout:

Udo Bangerter (verantwortlich),  
Carolin Domke (carolin.domke@drk-bw.de)

### Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32, anzeigen@rotkreuz-aktiv.de

### Druck:

medialogik GmbH, Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe,  
Telefon 0721 266768-0

rotkreuz-aktiv, das Verbandsmagazin des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg, erscheint vierteljährlich.

**SEIBOLD**  
BAD • HEIZUNG • KLIMA



Telefon: 07073 91700  
info@seibold-tuebingen.de  
www.seibold-tuebingen.de

Let's go  
**WESTADO**  
Spielcenter

**Automatengroßhandel  
Spielcentren  
Gastronomiebetriebe**

**HWS** HWS Tübingen GmbH & Co. KG  
Steuerberatungsgesellschaft

Eisenbahnstr. 50 • 72072 Tübingen  
☎ 07071 9732-0 • Fax 9732-11  
tuebingen@hws.de  
www.hws.de

**bihr**



Maschinenbau  
Nutzfahrzeugtechnik

Helmut Bihr GmbH  
73035 Göppingen - Jebenhausen  
Tel.: 07161/230 77 • Fax.: 07161/285 80 • http://www.bihr-gmbh.de

**mediagnost**<sup>®</sup>  
Gesellschaft für Forschung und Herstellung von Diagnostika GmbH

Aspenhausstraße 25 • 72770 Reutlingen  
Telefon: 07121-51484-0 • Fax: 07121-51484-10  
E-Mail: contact@mediagnost.de • http://www.mediagnost.de

Ihr Dachdecker, Zimmerer und  
Spengler in Tübingen

Handwerk ist unsere Leidenschaft und das Leben wir.

**PEETZ**  
BEDACHUNGEN  
Das Dach aus einer Hand!



PEETZ-BEDACHUNGEN GMBH

Sindelfinger Straße 6  
72070 Tübingen  
Tel. (07071) 94870  
www.peetz-bedachungen.de

Unser Leistungsumfang:

- Dachdeckungen aller Art
- Zimmerl / Holzbau
- Flachdachabdichtung
- Photovoltaik-Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Fassadenbau
- Reparaturen
- Flüssigkunststoffabdichtung
- Wohndachfenster (Zubehör)
- Dachumbau und Dachausbau
- Balkon- und Terrassenanfertigung
- Organisation und Planung
- Taubenschutz

**EHLENBRÖKER**

Elektroanlagen und Blechbau nach Maß

Unsere Produkte sorgen seit über  
40 Jahren dafür, dass Ihnen nie die  
Lichter ausgehen.

- Know-how im Sonderanlagen-Bau
- Schnell und flexibel, auch in  
kleinen Stückzahlen
- Elektroanlagen mit hersteller-  
neutralen Komponenten
- Elektro und Blech aus einer Hand

**NEU! Kupferstanzen!**

**Ehlenbröker GmbH**  
77948 Friesenheim  
Tel. 0 78 21 - 90 67 60  
www.ehlenbroecker-gmbh.de

**wabra**

wabra gmbh · Rittweg 59  
72070 Tübingen-Hirschau  
Telefon: 0 70 71/97 01-0  
Telefax: 0 70 71/97 01-33  
wabra@wabra.net

**www.wabra.net**

Schleifscheibenaufnahmen  
Präzisionsteilefertigung  
Messtechnik  
Baugruppenmontage

## Übergabe von Förderurkunden für Rettungswachenbau

# Starke Investition in die Zukunft



Mit der Übergabe der Förderurkunden durch Innenminister Thomas Strobl wurde ein deutliches Signal für die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes und den Bevölkerungsschutz im Land gesetzt. Insgesamt rund 62 Millionen Euro aus dem Sondervermögen des Bundes stehen bereit, um dringend notwendige Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an 34 Rettungswachen der Hilfsorganisationen zu realisieren – 15 davon

im DRK-Landesverband Baden-Württemberg. Diese Investitionen sind weit mehr als bauliche Maßnahmen. Sie schaffen moderne Arbeitsbedingungen für unsere Einsatzkräfte und stärken die Strukturen, die tagtäglich Leben retten. Gleichzeitig sind sie Ausdruck von Wertschätzung für alle haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die rund um die Uhr im Einsatz stehen. Ihnen gilt unser herzlicher Dank.

## Digitaler Versorgungsnachweis

# Leichtere Kliniksuche im Rettungsdienst

Wenn jede Minute zählt, bringt der digitale Versorgungsnachweis endlich Übersicht in die Kliniksuche des Rettungsdienstes. Die neue Plattform zeigt freie Kapazitäten in Echtzeit, entlastet Einsatzkräfte wie Kliniken.



Bislang fehlte eine zentrale Übersicht über freie oder geeignete Versorgungskapazitäten, sodass Einsatzkräfte häufig mehrere Kliniken anrufen mussten, um einen Patienten übergeben zu können.

Das kostete wertvolle Zeit – nicht nur im Rettungswagen, sondern auch in den Notaufnahmen, wo medizinisches Personal mit den zahlreichen Telefonaten gebunden war.

Mit der Einführung des digitalen Versorgungsnachweises wird dieser Prozess nun grundlegend verbessert. Die neue Online-Plattform greift in Echtzeit auf verfügbare Versorgungskapazitäten zu und zeigt den Rettungsteams automatisch die nächstgelegenen geeigneten Kliniken an. Entscheidet sich das Team für eine Klinik, werden die Einrichtung automatisiert informiert und alle relevanten Informationen – darunter Diagnose, Patientendaten und voraussichtliche Eintreffzeit – übermittelt. Der Zugriff erfolgt entweder direkt über die Plattform oder über die digitale Einsatzdokumentation.

Der Nutzen zeigt sich auf mehreren Ebenen: Patienten gelangen schneller in die passende Weiterversorgung, Rettungskräfte haben deutlich weniger organisatorischen Aufwand, und in den Notaufnahmen werden Fachkräfte entlastet. „Die teilweise sehr zeitraubende Suche entfällt komplett“, heißt es aus dem Projektteam. Ein Gewinn für alle Beteiligten – und ein wichtiger Schritt zur weiteren Digitalisierung der Notfallversorgung. Der digitale Versorgungsnachweis steht allen Rettungsmitteln der Notfallrettung (Rettungswagen und

Notarzteinsatzfahrzeug) in Baden-Württemberg zur Verfügung. Außerdem haben sämtliche Integrierte Leitstellen sowie sämtliche Krankenhäuser Zugriff. Die Verwendung ist im Rettungsdienstgesetz und im Krankenhausgesetz vorgeschrieben.

Die Einführung stellt die Beteiligten jedoch auch vor Herausforderungen: Alle Mitarbeitenden im Rettungsdienst müssen geschult werden, damit das System reibungslos funktioniert. Baden-Württemberg setzt bei der Umsetzung auf das Zentrum für Telemedizin e. V. (ZTM) in Bad Kissingen. Das DRK fungiert dabei als Vertragspartner und stellt die Plattform auch anderen Leistungsträgern im Rettungsdienst zur Verfügung.

## Zweites „FORUM ZUKUNFT RETTEN“ mit Fachvorträgen und Diskussionen geht an den Start



Programm und

Anmeldung unter:

<https://zukunft-retten.de/>





- **Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**
  - Traumatologie
  - Becken- und Acetabulumchirurgie
  - Rekonstruktive Chirurgie
  - Sporttraumatologie
  - Arthroskopische Chirurgie
  - Fußchirurgie
  - Septische Chirurgie
  - Wirbelsäulenchirurgie
  - Pseudarthrosenbehandlung
- **Plastische Chirurgie**
  - Hand- und Verbrennungschirurgie
  - Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie
  - Zertifiziertes Sarkom- und Hand-Traumazentrum

- **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**
  - Zertifiziertes Kopf-Hals Tumorzentrum
  - Gesichtsfehlbildungen
  - Kieferorthopädische Chirurgie
  - Traumatologie des Gesichtsschädels
- **Rehabilitation für BG Patientinnen/Patienten**
  - inkl. Schmerztherapie
- **Zertifiziertes EndoProthetikzentrum der Maximalversorgung**
- **Zertifiziertes Zentrum für Alterstraumatologie**
- **Zertifiziertes überregionales Traumazentrum**
- **Querschnittszentrum**
- **Zentrum für Schwerbrandverletzte**
- **Ambulantes und stationäres Therapiezentrum**
- **Zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum (Eurospine)**




**BG Klinik Tübingen**  
Schnarrenbergstr. 95, 72076 Tübingen

 @bg\_klinik\_tue
 @BG Klinik Tübingen
 www.bgu-tuebingen.de

## Parkett für Profis

**Parkett Herter GmbH & Co. KG**

Ulrichstraße 38  
D-72116 Mössingen

Telefon 0 74 73/9 53 27-0  
Telefax 0 74 73/9 53 27-20  
info@parkett-herter.de



# REIFEN REUTTER

**Fachbetrieb für Autobereifung und Autotechnik**

Himbeerweg 4 • 73773 Aichwald  
Telefon 0711 / 31 1383 • Fax 0711 / 3 1699 18

## Stahlbau Nägele

Bei uns sind Sie die Nr. 1!







www.stahlbau-naegele.de

## Ihr Partner im Alter



▶ **Stationäre Pflege/Betreutes Wohnen**

**Seniorenwohnanlage Hirrlingen**  
Hirschstraße 14, 72145 Hirrlingen  
Telefon: 07478 93500-0

**Seniorenhaus Mauritiusblick**  
Steinlachstraße 9, 72131 Ofterdingen  
Telefon: 07473 92401-0

**Seniorenwohnanlage Starzach**  
Brechengasse 22, 72181 Starzach-Bierlingen  
Telefon: 07483 928573-0

▶ **Pflege-Wohngemeinschaft/Betreutes Wohnen**

**Pflege WG Kapuzinergarten**  
Im Kapuzinergarten 2/4/6, 72108 Rottenburg  
Telefon: 07472 96419-0

**Pflege WG Am Ehinger Platz**  
St.-Moriz-Platz 6, 72108 Rottenburg  
Telefon: 07472 9366-0

**Pflege WG Tübingen-Pfrondorf**  
Baumwiesenweg 1, 72074 Tübingen  
Telefon: 07071 8884111

▶ **Mobile Soziale und Pflegerische Dienste und Essen auf Rädern**

Fürststraße 125, 72072 Tübingen  
Telefon: 07071 920221

▶ **Tagespflege für Ältere**

Huberstraße 10/12, 72072 Tübingen  
Telefon: 07071 9168-10

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.kbf.de](http://www.kbf.de)**



## Treibhausgas-Bilanz

# Nachhaltigkeit messbar machen

Nachhaltigkeit braucht Transparenz: Der DRK-Landesverband hat erstmals untersucht, wo Emissionen entstehen. Dies bildet die Grundlage, um wirksam CO<sub>2</sub> zu reduzieren und verantwortungsvoll zu handeln.

„Wir setzen uns systematisch mit dem ökologischen Wandel und unserer Wirkung auf unsere Umwelt auseinander!“ – so lautet das 5. Handlungsfeld der Strategie „Stabil sozial“ des DRK-Landesverbands. Nachhaltiges Handeln beginnt mit dem Wissen um den eigenen Einfluss.

Der Landesverband hat erstmals eine Treibhausgas<sup>1</sup>-(THG)-Bilanz für das JRK-Haus, das DRK-Logistikzentrum und die Landesgeschäftsstelle erstellt. Hierzu wurden alle relevanten Emissionen erfasst und in die drei international anerkannten Scopes gegliedert: direkte Emissionen (Scope 1), Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) sowie indirekte Emissionen wie Mobilität der Mitarbeitenden oder externe Dienstleistungen (Scope 3), was auf viele Organisationen zutrifft.

Eine THG-Bilanz lohnt sich doppelt und zeigt, wo Emissionen entstehen – von Energie und Mobilität bis zu Lebensmitteln. Sie bietet Ansätze, Kosten zu sparen, macht Nachhaltigkeit sichtbar und unterstützt ein systematisches Monitoring. Für Fördermittelgebende kann sie als Nachweis verantwortungsvollen Wirtschaftens dienen.

**Landesgeschäftsstelle:** Die Bilanz der Landesgeschäftsstelle für 2024 zeigt, dass 45 Prozent der Emissionen auf Mobilität entfallen. Typisch für administrativ geprägte Organisationen wirken sich vor allem die täglichen Arbeitswege aus: Fast die Hälfte der Mitarbeitenden fährt mit dem Auto zur Arbeit.

**Logistikzentrum:** Auch im Logistikzentrum dominiert die Mobilität – hier vor allem die betriebliche Nutzung der Fahrzeuge.

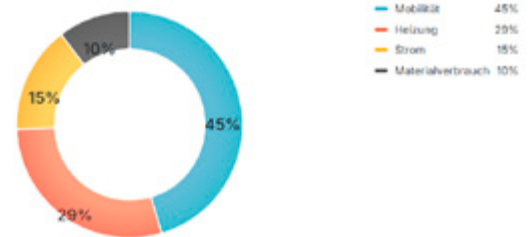
**JRK-Haus:** Auch die Verpflegung fließt in die Bilanz ein, besonders, wenn, wie im JRK-Haus, im Erfassungsjahr 3.600 warme Hauptmahlzeiten mit Getränken ausgegeben wurden. Besonders relevant ist die Wahl der Getränke: Leitungswasser verursacht bis zu 1.000-mal weniger Treibhausgase als Mineralwasser in Flaschen.

Was folgt: Eine THG-Bilanz ist kein Selbstzweck. Sie zeigt die größten Hebel zur Emissionsminderung. Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg verfolgt weitere Schritte.

### Emissionstreiber

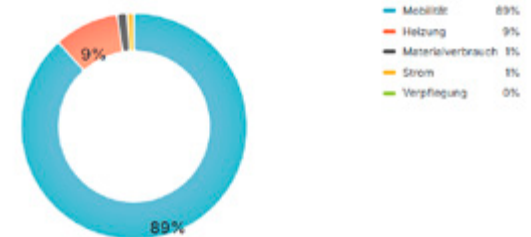
#### Landesgeschäftsstelle

Emissionen der Teilbereiche (in %)



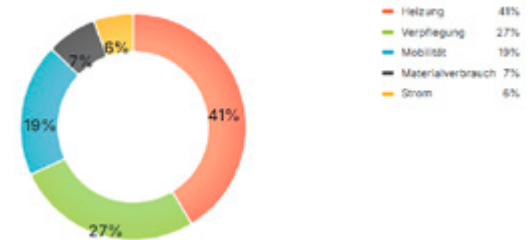
#### Logistikzentrum

Emissionen der Teilbereiche (in %)

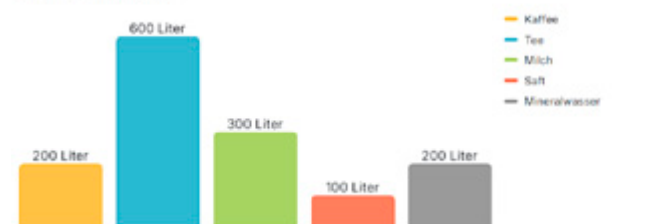


#### JRK-Haus

Emissionen der Teilbereiche (in %)



Verbrauch Getränke (in l)



<sup>1</sup> Treibhausgase sind Gase in der Erdatmosphäre, die den Treibhauseffekt auf der Erde verursachen. Hierzu gehören z.B. Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan, Lachgas u.a. Bei der Erstellung der THG-Bilanz werden alle Treibhausgase in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet, weshalb oft von einer „CO<sub>2</sub>-Bilanzierung“ gesprochen wird, auch wenn alle Treibhausgase gemeint sind.

**UNSERE LEISTUNGEN**

KRANKENHÄUSER LANDKREIS FREUDENSTADT GMBH

**Klinik für Geriatrische Rehabilitation Horb**

Klinikum Freudenstadt

Scan hier

Klinikum Freudenstadt  
Landkreis Freudenstadt

The advertisement features a large orange background. At the top right is the logo for 'Klinikum Landkreis Freudenstadt'. The main headline 'UNSERE LEISTUNGEN' is in large white letters. Below it, the text 'KRANKENHÄUSER LANDKREIS FREUDENSTADT GMBH' is written. A white cross icon is followed by 'Klinik für Geriatrische Rehabilitation Horb'. Below that, 'Klinikum Freudenstadt' is written. A circular QR code is labeled 'Scan hier' with an arrow. Two rounded rectangular images show different hospital buildings. A blue arrow points from the QR code to the bottom image. There are several white cross icons scattered on the orange background.

**SELECTRIC**

**EINSATZSTELLENFUNK**

ROBUSTE TECHNIK. EINFACHE BEDIENUNG.

- Leitstellentechnik
- BOS-Fahrzeugbau und BOS-Funkanlagen
- BOS-Funk / TETRA- und DMR-Funksysteme
- Funkzentralen in Wachen und Einsatzleitwagen
- Weitere Produktinformationen: [selectric.de](http://selectric.de)

Sepura SC20

Sepura SC21

KTF SELECTRIC GmbH · Böblinger Straße 9 · 71116 Gärtringen  
Telefon +49 7034 6559-0 · [kft@selectric.de](mailto:kft@selectric.de)

SELECTRIC.DE

The advertisement has a blue border. At the top right is the 'SELECTRIC' logo in white on a blue background. Below it, 'EINSATZSTELLENFUNK' is written in large blue letters, underlined. Underneath is the tagline 'ROBUSTE TECHNIK. EINFACHE BEDIENUNG.' in blue. A list of services is provided in blue text. Two mobile radios are shown: a smaller one labeled 'Sepura SC20' and a larger one labeled 'Sepura SC21'. At the bottom left, the company name and contact information are listed. At the bottom right, the website 'SELECTRIC.DE' is shown.

# Nachruf Lotte Müller

Lotte Müller, geboren am 21. April 1935, prägte das Deutsche Rote Kreuz über Jahrzehnte durch außergewöhnliches Engagement und große Menschlichkeit. In den 1950er-Jahren gründete sie in Staffort bei Karlsruhe eine DRK-Bereitschaft und einen Ortsverein, dessen Vorsitz sie später erneut übernahm. Seit 1953 Mitglied im DRK, wurde sie 1955 Bereitschaftsleiterin und 1968 Kreisbereitschaftsleiterin. Von 1987 bis 2002 war sie Landesbereitschaftsleiterin in Baden-Württemberg

und zudem bundesweit Vorsitzende der Bundesbereitschaftsleitung. Sie initiierte Hilfslieferungen, baute Kleiderkammern und Suppenküchen in Mazedonien auf und engagierte sich in der Qualifizierung von Pflegehilfskräften. Für ihr Wirken erhielt sie 1976 das Ehrenzeichen des DRK und wurde 2002 zur Ehrenlandesbereitschaftsleiterin ernannt. Lotte Müller starb am 4. Februar 2026. Das DRK Baden-Württemberg trauert um eine beeindruckende Persönlichkeit.



## Gedenken an die verstorbenen aktiven DRK-Mitglieder aus dem Verbandsgebiet

<p><b>Aalen</b></p> <p>Gerd Postler Markus Diemer Antonie Behringer Jürgen Weckerle Karl Wegrath Leopold Weiß Dr. Ulrich Roschitsch Zita Buchner Karl Aichner Irmgard Zimonich Werner Hochstatter Gudrun Dorn</p> <p><b>Bad Mergentheim</b></p> <p>Eleonora Renje Christine Kemmer</p> <p><b>Freudenstadt</b></p> <p>Uwe Gscheidle Mathilde Möhrle</p> <p><b>Göppingen</b></p> <p>Hans-Jürgen Wöflf Alfons Waldherr Ernst Niklas Walter Breier Monika Katz Ute Wildner</p> <p><b>Heidenheim</b></p> <p>Heinz Billenstein Horst Matejetz Hans Dempel Katja Kübler Simon Karl</p>	<p><b>Heilbronn</b></p> <p>Thomas Guschlbauer Franz Bartsch Marianne Coehen Renate Hartmann</p> <p><b>Hohenlohe</b></p> <p>Gertraud Kadereit</p> <p><b>Karlsruhe</b></p> <p><b>Ludwigsburg</b></p> <p>Wolfgang Auch Petra Görner Helmut Herre Fritz Hasenauer Paul Zipperer</p> <p><b>Mannheim</b></p> <p>Helene Brauch Sigrun Suhr Klaus Müller Jürgen Spohni Maria Labitzke Herbert Präckel Hans Frank Marlene Hoffmann</p> <p><b>Mosbach</b></p> <p>Christoph Rastert Friedrich Glück Gisela Eiermann Kurt Vogel Friedhelm Maßholder</p> <p><b>Nürtingen</b></p> <p>Erika Kneule Josef Janka Erwin Strähle</p>	<p><b>Ravensburg</b></p> <p>Thomas Müller-Haußmann</p> <p><b>Pforzheim-Enzkreis</b></p> <p>Hartwin Peichl Theodor Benda Reinhold Auer Ilse Kirchenbauer Lieselotte Kalfass Normann Gall</p> <p><b>Rems-Murr</b></p> <p>Gerlinde Bräuninger Susanne Heidenwag Lotte Reiner Fritz Maier Walter Fischer Leonhard Fröscher Oliver Lipps Roland Speer Walter Mast</p> <p><b>Reutlingen</b></p> <p>Karl-Heinz Wagner</p> <p><b>Schwäbisch Gmünd</b></p> <p>Kurt Roth Wolfgang Rupp Eugen Abele</p> <p><b>Stuttgart</b></p> <p>Walter Volk Michael Kessler Rosemarie Strecker Karl-Heinz Kaiser Dr. Sigrid von Kapff</p>	<p><b>Tauberbischofsheim</b></p> <p>Rosemarie Nied</p> <p><b>Tübingen</b></p> <p>Ulrich Kurz</p> <p><b>Tuttlingen</b></p> <p>Dr. Hartmut Jungnickel Heinz Mareck Ralf Dodenhöft Horst Rapp Klaus Hermann Helga Schad Friedrich Deiß Alma Sigg</p> <p><b>Ulm</b></p> <p>Erich Sperl Horst Faust Eugen Irrgeher Fanny Seitz Josef Meier</p> <p><b>Wangen</b></p> <p>Inge Schöb Josfe Allgaier Dr. Brigitte Schuler-Kuon Siglinde Reich Brigitte Schuler Berthold Knoll Helmut Frings Hubert Fetscher Gerde Wiedemann</p>
---	---	---	--

# Engagement, das ansteckt

In jeder Ausgabe stellen wir Momente, Menschen, Projekte oder Ideen vor, welche die Vielfalt im DRK sichtbar machen.

Steffen Sandrock, stellvertretender Geschäftsführer des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg absolvierte seine Ausbildung zum Sanitäter beim DRK-KV Nürtingen-Kirchheim. Das ehrenamtliche Engagement der Menschen im Hintergrund hat ihn zu diesem Schritt bewegt.

## Was hat dich bewegt, eine Ausbildung zum Sanitäter zu absolvieren?

Was mich am Roten Kreuz begeistert, sind nicht große Gesten, sondern die vielen engagierten Menschen im Hintergrund. Viele beeindruckende Momente haben mir gezeigt, wie wertvoll dieses ehrenamtliche Engagement ist. Aus diesem Verständnis heraus, wollte ich mein Engagement im Roten Kreuz weiter vertiefen und im Sanitätsdienst ganz konkret Verantwortung übernehmen. Für mich gehört es zur Rotkreuz-Haltung, dort anzupacken, wo Menschen Unterstützung brauchen. Praktisch, verlässlich und nach dem Maß der Not.

## Was hat dich am meisten herausgefordert und wovor hast du den größten Respekt?

Die vielen Unterrichtseinheiten an Abenden und Wochenenden neben Beruf und Familie waren intensiv. Besonders herausfordernd war, das Gelernte so zu verinnerlichen, dass es im Einsatz sicher und souverän abrufbar ist. Respekt habe ich vor echten Notfällen, bei denen jede Minute zählt. Gleichzeitig weiß ich: Im DRK ist man nie allein. Das Team hält zusammen und gemeinsam geht vieles leichter.

## Welche positiven Erlebnisse hattest du seit dem Abschluss?

Mein erster Sanitätsdienst war der vorweihnachtliche Seniorennachmittag in Frickenhausen zusammen mit Christoph Wohl-

fahrt, unserem erfahrenen Bereitschaftsleiter. Rund 160 Gäste, viele Gespräche und am Ende die beste Nachricht: sanitätsdienstlich blieb alles ruhig. Es war spannend, Christoph direkt über die Schulter zu schauen. Seine Ruhe und Erfahrung zu erleben und zu sehen, wie wertvoll Teamarbeit und ein offenes Ohr für die Gäste sind.

## Was möchtest du noch mitteilen?

Mein Dank gilt allen, die den Kurs ermöglicht haben. Besonders Lucy Bender und Nicolas Herdin. Das DRK lebt von Menschen, die ihre Zeit schenken, zuhören und Verantwortung übernehmen. Genau das macht unsere Gemeinschaft so wertvoll und ich freue mich, ein Teil davon zu sein.



## Vorschau Heft 02/26



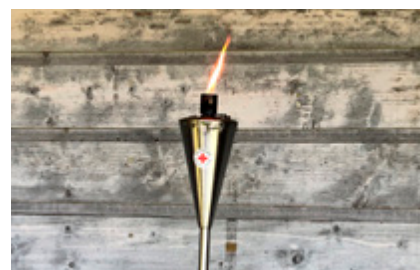
### Schwerpunkt: Wohlfahrt und Sozialarbeit

- Blick auf den Fachkräftemangel und Möglichkeiten zur Fachkräftesicherung
- Migration: Wegfall der Sprachkurse, größere Hürden für M.m.M
- Aus dem Alltag einer Pflegekraft



### Interview

Marc Groß und Leonard von Hammerstein berichten über ihre Zusammenarbeit als Landesgeschäftsführer, wie sie voneinander profitieren und welchen Herausforderungen sie sich zukünftig gemeinsam stellen müssen.



### Außerdem im Heft:

- Rückblick auf die Jahrespressekonferenz
- Neuer Ablauf der Fiaccolata
- Gewinner des Landeswettbewerbs



**STRAUCH GMBH**  
PRÄZISIONSSCHLEIFEREI



SÜDSTRASSE 7  
79771 KLETTGAU-GEISSLINGEN  
FON 07742 | 5408  
[WWW.HS-STRAUCH.DE](http://WWW.HS-STRAUCH.DE)

# Bohnet

Klapppläden, Rolläden aus Kunststoff, Aluminium und Holz, Rolladenfertigkästen, Jalousien und Sonnenschutzanlagen.



**JOHANNES BOHNET**  
**GMBH + CO. KG**

Sägewerk/Roll- und Klappplädenfabrik  
72250 Freudenstadt-Obermusbach  
Tel. 07443/6031  
Fax 07443/6032

[www.bohnet-rolladen-fensterladen.de](http://www.bohnet-rolladen-fensterladen.de) · [info@bohnet-rolladen-fensterladen.de](mailto:info@bohnet-rolladen-fensterladen.de)

**medialogik** ● ● ●

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck	Verpackungen
Offsetdruck	Broschüren
Großformatdruck	Kataloge
Mediengestaltung	Kalender
	Mailings
	Web-To-Print

medialogik GmbH  
Im Husarenlager 8  
76187 Karlsruhe

Telefon 0721 266768-0  
[info@medialogik.de](mailto:info@medialogik.de)

[www.medialogik.de](http://www.medialogik.de)



# LAUTSTARKE UNTERSTÜTZUNG AUF ERSTAUNLICHE Distanz



**MARTIN-HORN®**  
*... das Original!*

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik, Max B. Martin GmbH & Co.KG,  
Albert-Schweitzer-Straße 2, D-76661 Philippsburg  
Tel.: +49 (0) 72 56 / 920-0, Fax: +49 (0) 72 56 / 83 16,  
Mail: [info@maxmartin.de](mailto:info@maxmartin.de), [www.maxmartin.de](http://www.maxmartin.de)



# #stabilsozial PODCAST

- **Blick hinter die Kulissen des Deutschen Roten Kreuzes**  
– authentische Einblicke in den Alltag von Ehren- und Hauptamtlichen.
- **Menschen, die Verantwortung leben**  
– wie DRK-Engagierte täglich unterstützen, helfen und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.
- **Viefältige DRK-Arbeitsfelder zum Hinhören**  
– von Rettungsdienst und Katastrophenschutz über Soziale Dienste bis zur Jugendarbeit.



**JETZT REINHÖREN**  
Auf vielen Podcast-  
plattformen  
verfügbar



QR-Code scannen,  
drk-baden-  
wuerttemberg.de  
besuchen und  
direkt loshören

Eine Podcast-Produktion des DRK-  
Landesverband Baden-Württemberg




#### Mehr erfahren und Kontakt:



Sie möchten uns Ihre  
Geschichte erzählen? Schreiben  
Sie uns eine Mail an:  
[redaktion@drk-bw.de](mailto:redaktion@drk-bw.de)



Folgen Sie uns auf unseren Social-  
Media-Kanälen, um keine Folge zu  
verpassen:  
<https://lnktr.ee/drk.bw>



# Menschen, die kompetent beraten.

## Ganz in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, Bausparen, Immobilien und Versicherungen. Fragen Sie uns! [www.ksk-tuebingen.de](http://www.ksk-tuebingen.de)



Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse  
Tübingen**